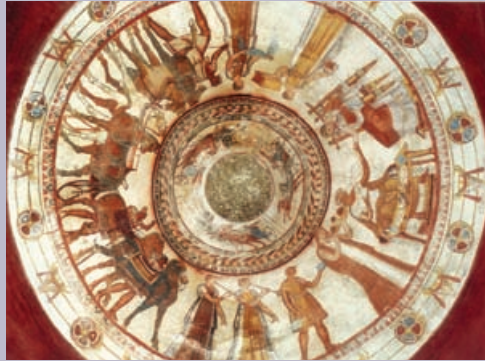


Im Land der Thraker



Die Thraker waren das erste hier siedelnde Volk, das unter unter kulturellem Einfluß der Griechen stand. Das mächtige Bulgarische Reich entstand 679 und währte bis 1360. Es reichte von Albanien bis in die Ukraine, von Serbien bis nach Griechenland. Die gelehrten Mönche Kyrill und Method aus Saloniki schufen ein dem slawischen Lautsystem angepasstes Alphabet und übersetzten die Bibel ins Bulgarische. Die Osmanen regierten für etwa 500 Jahre das Land. 1877 wurde die Herrschaft der Türken beendet, was der Wiedergeburt der bulgarischen Identität gleichkam. Zeugen dieser reichen Vergangenheit sind thrakische Kuppelgräber mit Schätzen aus Gold und Silber, Ruinen aus römischer Zeit, byzantinische Klöster mit wertvollen Malereien, türkisch anmutende Städte mit Moscheen und Minarette. Im Mai/Juni liegt der Duft von Rosen über dem Land, wenn die Rosenblätter zu Rosenöl verarbeitet werden.



9 Tage Linienflug/Bus, Halbpension

Termin: Di 01. 06. - Mi 09. 06. 2010
Sa 11. 09. - So 19. 09. 2010

Pauschalpreis: € 1.290
Einbettzimmerzuschlag € 190
Zuschlag 11.09. € 130

Leistungen: Flüge mit Austrian inklusive aller Gebühren, Busrundfahrt, ****Hotels (Du/WC), Halbpension, Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren, Polyglott-Reiseführer, qualifizierte Reiseführung.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 30 Personen

Leitung: Temenuga Ivova, Kulturgeschichte, Johannes Grumet, Kunstgeschichte; u.a.

● 1. Tag: Wien–Sofia.

10.40-13.15 Uhr (+1 h) Flug Wien–SOFIA. Die herrlichen Fresken in der Kirche von BOJANA aus dem 13. Jh. zählen zum UNESCO Weltkulturerbe. Das Nationalhistorische Museum beherbergt spektakuläre thrakische Schätze aus Gold und Silber. Hotel Hill****.

● 2. Tag: Sofia.

In SOFIA besuchen wir die Alexander-Nevskij-Kathedrale mit einer einzigartigen Ikonensammlung. Die St. Georgskirche wurde in eine römischen Rotunde gebaut, das Archäologische Museum besitzt äußerst wertvolle Objekte und das Kirchlein Sveta Petka sehr alte Ikonen. Die Banja-Baschi-Moschee mit schönem Gebetsaal und die zentrale Markthalle im Jugendstil werden gleichfalls besucht.

● 3. Tag: Sofia–Sandanski.

Das größte der bulgarischen Klöster ist das RILA-KLOSTER mit schönen Wandmalereien aus dem 18./19. Jh. Ein unter Denkmalschutz stehendes Bergstädtchen sehen Sie in MELNIK, wo die Häuser wie in einem Amphitheater geschützt von einer Felsenkulisie liegen. Das Museum gibt Einblick in das Leben reicher Kaufleute. Interhotel Sandanski****, 220 km.

● 4. Tag: Sandanski–Plovdiv.

Das hervorragend restaurierte Dorf BANSKO besticht durch Steinhäuser mit hölzernen Balkonen sowie islamischen Häusern. Die Kirche der hl. Dreifaltigkeit besitzt eine Glockenstube. Die Altstadt von PLOVDIV ist ein Juwel aus der Zeit der nationalen Wiedergeburt. 230 km. Hotel Trimontium****.

● 5. Tag: Plovdiv.

Ausflug zum 1083 gegründeten BATSCHKOVO-KLOSTER inmitten grüner Hügel mit schönen Fresken aus einem Zeitraum von 900 Jahren. Dank Zuwendungen des Zaren kam es in PLOVDIV zu großer kultureller Blüte. Wir sehen schöne Gässchen mit alten Häusern, das gut erhaltene antike Theater und das Ethnographische Museum. 170 km.

● 6. Tag: Plovdiv–Veliko Tarnovo.

Der Höhepunkt thrakischer Grabkultur ist das Fürstengrab von KAZANLAK. Die Fresken aus dem 3. vJh. sind die einzig erhalten gebliebene Monumentalmalerei aus hellenistischer Zeit. Teilnahme am Rosenfest im Mai/Juni. Die glänzenden Kuppeln der Kirche von SCHIPKA leuchten schon von weitem. Das festungsartige Trojankloster (17. Jh.) bezaubert durch seine Malereien. Hotel Bolyarski****, 220 km.



Rila-Kloster

● 7. Tag: Veliko Tarnovo–Schumen.

VELIKO TARNOVO ist die alte Hauptstadt: Zarenpalast, die herrlichen Kirchen und die "türkische" Karawanserei werden besucht. Das Dorf ARBANASSI zeigt den Festungscharakter einer türkischen Siedlung des 16. Jhs. Die Rotunde von VELIKI PRESLAV besticht durch die außergewöhnliche Form. Ruinen der ersten Hauptstadt Bulgariens bestaunen wir in PLISKA. Das große Felsrelief des "Reiters von Madara" sehen wir bei SUMEN. 150 km. Hotel Schumen****.

● 8. Tag: Schumen–Nessebar.

Das thrakische Herrschergrab von SVESCHTARI aus dem 3. vJh. mit den Göttinnen und Akanthusblättern ist äußerst beeindruckend. Die auf einer Halbinsel gelegene Altstadt von NESSEBAR ist Weltkulturerbe mit vielen wertvollen Kirchen: die Pantokratorkirche ist eine Kreuzkuppelkirche, die Stefanskirche birgt Wandmalereien aus dem 16. Jh. Hotel Festa Panorama****.

● 9. Tag: Nessebar–Wien.

Wir unternehmen eine Bootsfahrt im KAMTSCHIJA NATIONALPARK (urwüchsige Sumpf- und Waldlandschaft) sowie eine Stadtrundfahrt in VARNA. 17.25-18.35 Uhr Flug Varna–Wien.

